**Lehr- und Lernmaterial**

Global vernetzt, global herausgefordert: Die zwei Seiten der Globalisierung

**Kurzbeschreibung**

In diesem Unterrichtsszenario setzen sich die Schüler:innen mit den Herausforderungen und Chancen der Globalisierung auf persönlicher, unternehmerischer und globaler Ebene auseinander. Zu Beginn wird mithilfe von Geschichten verglichen, wie sich die Lebensrealität von Jugendlichen unterscheiden, und der Zusammenhang zur Globalisierung hergestellt. Auf Unternehmensebene befassen sich die Schüler:innen mit einem österreichischen Unternehmen, das durch die Globalisierung besonders profitieren konnte. Auf globaler Ebene wird mit der Website „Food Supply Shock Explorer“ gearbeitet. Im zweiten Teil des Szenarios wird das Thema Ungleichheiten u. a. mithilfe von Black Stories und Steckbriefen erarbeitet. Das Szenario bietet Material für 4-5 Unterrichtsstunden.

***Beim vorliegenden Material handelt es sich um einen Entwurf, der für den Schulpiloten der Stiftung für Wirtschaftsbildung als Prototyp entwickelt wurde und im Schuljahr 2025/26 evaluiert wird. Wenn du Anregungen zum Material hast, freuen wir uns sehr über deine Rückmeldung an: [office@wirtschaft-erleben.at](mailto:office@wirtschaft-erleben.at).***

Inhalt

[Überblick 2](#_Toc141708733)

[Hintergrundinformationen 3](#_Toc141708734)

[Unterrichtsszenario & Material 5](#_Toc141708735)

[Lösungen 22](#_Toc141708736)

[Anhang 34](#_Toc141708737)

# Überblick

|  |  |
| --- | --- |
| Themenbereich | Wirtschaftliche Zusammenhänge – regional, national & global |
| Dauer | 4-5 Unterrichtseinheiten (à 50 Minuten) |
| Keywords | Unternehmen; Staat; global; Auswirkungen; Ungleichheit |
| Schulstufe | 8. Schulstufe |
| Fach | Geographie und wirtschaftliche Bildung |
| Fächervernetzung | Deutsch |
| Lernziele laut [Lehrplan](https://gwb.schule.at/pluginfile.php/66910/mod_resource/content/2/LehrplanGW2023_AHS_Auszug.pdf) | *Kompetenzbereich*Entwicklungen in einer globalisierten Welt  Die Schüler:innen können…   * Elemente, Anforderungen und Herausforderungen nachhaltiger wirtschaftlicher Aktivitäten und Beziehungen in der globalisierten Welt z. B. vor dem Hintergrund von Klimawandel, Ressourcenknappheit, Armut und Wohlstand, Flucht und Migration beschreiben und Handlungsstrategien verschiedener Akteure diskutieren. |
| Weitere Lernziele | Die Schüler:innen können…   * die Auswirkungen von Globalisierung auf persönlicher Ebene analysieren. * die Chancen und Herausforderungen der Globalisierung für Unternehmen und Staaten beurteilen. * Ungleichheiten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen erörtern. |
| Autorin | [Anna Steinbauer-Holzer](https://www.linkedin.com/in/anna-steinbauer-holzer-81153725b/) |
| Redaktion | [Silvana Lobin](https://at.linkedin.com/in/silvana-lobin-64695878); [Philipp Ringswirth](https://www.linkedin.com/in/philipp-ringswirth-277b4a231/) |
| Illustrationen | [Hannah Hornisch](https://www.linkedin.com/in/hannah-hornisch-a0953a209/) |
| Jahr | 2025 |

# Hintergrundinformationen

*In den Hintergrundinformationen wird das Thema kompakt vorgestellt, sodass sich Lehrer:innen einen inhaltlichen Überblick verschaffen können. Der Text ist nicht für den Einsatz im Unterricht konzipiert*.

**Begriffsdefinitionen**

**Globalisierung** ist der Prozess, bei dem Länder, Unternehmen und Menschen weltweit enger miteinander verbunden werden, vor allem durch den Austausch von Waren, Dienstleistungen, Informationen und Ideen. Dies wird durch Fortschritte in Kommunikation, Technologie und Verkehr erleichtert. Ein wichtiger Aspekt der Globalisierung sind die sogenannten „Economies of Scale“ (Skaleneffekte), bei denen Unternehmen durch die Produktion in großem Maßstab Kostenvorteile erzielen. Größere Unternehmen können durch Massenproduktion und den Zugang zu internationalen Märkten ihre Produktionskosten senken und ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern.[[1]](#footnote-2)

**Deglobalisierung** beschreibt den Prozess, in dem sich Staaten auf wirtschaftlicher, kultureller und politischer Ebene weiter voneinander entfernen. Dies kann durch protektionistische Maßnahmen, Handelsbarrieren oder eine verstärkte nationale Ausrichtung verursacht werden, bei der Länder versuchen, ihre Wirtschaft unabhängig von internationalen Märkten zu stärken.[[2]](#footnote-3)

**Hyperglobalisierung** beschreibt eine Phase, in der die weltweite Vernetzung und Integration von Märkten, Unternehmen und Volkswirtschaften beschleunigt voranschreitet. In dieser Phase wächst der internationale Handel, der Austausch von Kapital und die Mobilität von Arbeitskräften und Technologien in einem außergewöhnlich hohen Tempo, was zu einer noch stärkeren globalen Verflechtung führt.[[3]](#footnote-4)

**Herausforderungen und Chancen: individuelle, unternehmerische und staatliche Ebene**

Die Globalisierung ist ein vielschichtiger Prozess, der sowohl Herausforderungen als auch Chancen mit sich bringt, die sich auf unterschiedliche Ebenen auswirken.

**Individuelle Ebene**

Für Einzelpersonen bedeutet Globalisierung in erster Linie eine erhöhte Mobilität und einen verbesserten Zugang zu globalen Märkten. Menschen können heute leichter als je zuvor weltweit arbeiten, studieren und reisen, was ihre beruflichen und persönlichen Möglichkeiten erheblich erweitert. Dies führt zu einem Austausch von Ideen, Kulturen und Erfahrungen, der das persönliche Wachstum fördern und den Horizont erweitern kann. Gleichzeitig steigt jedoch der Druck auf Arbeitnehmer:innen, sich flexibel anzupassen und kontinuierlich neue Fähigkeiten zu erwerben. Der globale Wettbewerb um Arbeitsplätze erfordert lebenslanges Lernen und die Bereitschaft zur Veränderung.[[4]](#footnote-5) Zudem führt die Globalisierung oft zu Einkommensungleichheiten zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen und Regionen. Während einige von den neuen Möglichkeiten profitieren, sehen sich andere mit stagnierenden Löhnen oder Arbeitsplatzverlust konfrontiert. Diese Entwicklung kann soziale Spannungen hervorrufen und zu einer Polarisierung der Gesellschaft beitragen.[[5]](#footnote-6)

**Unternehmerische Ebene**

Unternehmen profitieren von der Globalisierung durch den Zugang zu internationalen Märkten, günstigeren Produktionsmöglichkeiten und einem breiteren Kund:innenstamm. Dies fördert Innovationen und Wettbewerb, da Unternehmen gezwungen sind, sich ständig weiterzuentwickeln, um auf dem globalen Markt bestehen zu können. Erfolgreiche Unternehmen setzen zunehmend auf regionale Anpassung ihrer Produkte und Dienstleistungen, ein Konzept, das als „Glokalisierung" bezeichnet wird. Dabei werden globale Strategien mit lokalen Bedürfnissen in Einklang gebracht.[[6]](#footnote-7) Für Unternehmen spielt zudem die Digitalisierung eine Schlüsselrolle, da sie globale Kommunikation erleichtert und neue Geschäftsmodelle ermöglicht. E-Commerce und digitale Plattformen haben die Art und Weise, wie Unternehmen operieren und mit Kund:innen interagieren, grundlegend verändert.[[7]](#footnote-8)

Allerdings stehen Unternehmen auch vor erheblichen Herausforderungen. Komplexere Lieferketten erfordern ein ausgeklügeltes Management, um Risiken zu minimieren und Effizienz zu gewährleisten. Die weltweit steigende Konkurrenz setzt etablierte Unternehmen unter Druck, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Zudem wächst die Notwendigkeit nachhaltiger Produktion angesichts globaler Umweltprobleme und sich ändernder Verbraucher:innenerwartungen.[[8]](#footnote-9)

**Staatliche Ebene**

Auf staatlicher Ebene verändert die Globalisierung die Rahmenbedingungen für politische Entscheidungen grundlegend. Regierungen stehen unter Druck, ihre Wirtschaftspolitik an die Erwartungen globaler Märkte anzupassen, um Ressourcen wie Kapital und hochqualifizierte Arbeitskräfte anzuziehen bzw. im Land zu halten. Durch internationale Handelsabkommen, die Regulierung globaler Finanzmärkte oder die Festlegung von Umwelt- und Sozialstandards können Regierungen die Spielregeln der globalen Wirtschaft mitbestimmen. Eine der größten Herausforderungen für Staaten besteht darin, soziale Ungleichheiten abzufedern und den durch die Globalisierung beschleunigten Strukturwandel zu begleiten. Dies erfordert Investitionen in Bildung, Infrastruktur und soziale Sicherungssysteme.[[9]](#footnote-10) Chancen liegen in der Förderung von Innovationen und Wirtschaftswachstum z. B. durch gezielte Liberalisierung sowie in der verstärkten Zusammenarbeit mit anderen Staaten zur Lösung globaler Probleme wie Klimawandel, Armut oder Pandemien. Internationale Organisationen und multilaterale Abkommen gewinnen in diesem Kontext an Bedeutung.[[10]](#footnote-11)

# Unterrichtsszenario & Material

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1. Unterrichtseinheit: Auf persönlicher Ebene | | | | |
| Zeit | **Thema** | **Ablauf** | **Material** | **Hinweise** |
| – | **Vorentlastung** | **Begriffe kennenlernen** L[[11]](#footnote-12) kann bei Unklarheiten im Vorhinein den Begriff „Globalisierung“ entlasten. | [Glossar](https://wirtschaft-erleben.at/?post_type=material&p=22119&preview=true) | Zur Erarbeitung kann das Arbeitsblatt zum Begriff „[Globalisierung](https://wirtschaft-erleben.at/wp-content/uploads/2025/08/GWB8_LS_Globales_Glossar_Globalisierung.docx)“ herangezogen werden. |
| 15-20 | **Einstieg** | **Geschichte lesen**  SuS erhalten je eine Geschichte von Helene, Chen oder Luis. SuS lesen den Text A, B oder C aufmerksam durch und markieren Einflüsse durch die Globalisierung. Auf M2 notieren sie in der ersten Zeile ihre Erkenntnisse. | M1 – Globalisierung auf persönlicher Ebene (A-C, Aufgabe 1)  M2 – Verschiedene Blickwinkel | SuS haben sich idealerweise vor diesem Szenario bereits damit beschäftigt, wie sie selbst mit Globalisierung in Berührung kommen ([02 Globalisierung: Das eigene Ich in einer vernetzen Welt](https://wirtschaft-erleben.at/material/globalisierung-das-eigene-ich-in-einer-vernetzten-welt/)). |
| 15-25 | **Erarbeitung** | **Gelesenes reflektieren**  SuS bilden 3er-Gruppen (A, B und C) und reflektieren anhand der Aufgabe 2, wie sich die Lebensrealitäten der drei Personen unterscheiden. M2 muss bei diesem Schritt nicht weiter befüllt werden.  Anschließend Besprechung der Fragen im Plenum (z. B. Blitzlichter). | M1 – Globalisierung auf persönlicher Ebene (A-C, Aufgabe 2) | **Leitfragen:**   * Wie kommt die Person in eurem Text mit Globalisierung in Berührung? Welche Chancen und Herausforderungen bringt die Globalisierung mit sich? * Vergleicht deren Leben mit eurem eigenen: Was ist gleich? Was unterscheidet sich? |
| 10-15 | **Sicherung** | **Globalisierung und ich**  SuS befüllen nun selbstständig auf M2 die Zeilen „Ich in meinem jetzigen Leben“ und „Ich in meinem zukünftigen Arbeitsleben“ mithilfe der Leitfragen. | [PPT](https://wirtschaft-erleben.at/wp-content/uploads/2025/08/GWB8_LP1_05_Herausforderungen-und-Chancen.pptx) (Folie 3)  M2 – Verschiedene Blickwinkel | **Leitfragen**:   * Wo kommst du selbst täglich mit der Globalisierung in Berührung? * Welche Herausforderungen und Chancen bringt die Globalisierung für dich mit (in deinem Privatleben, Schulleben und zukünftigen Arbeitsleben)? |
| 10-15 | **Abschluss und Überleitung zur nächsten Stunde** | **Assoziationen benennen**  L zeigt Folie 4 der PPT oder schreibt die folgende Frage an die Tafel: „Welche Chancen und Herausforderungen bringt die Globalisierung mit sich? Denkt an die drei Ebenen Individuum, Unternehmen und Staat.“  DieWortmeldungen der SuS werden auf der Tafel oder digital festgehalten. SuS schreiben auf M2 mit. | PPT (Folie 4) | Die Frage ist bewusst offengehalten. Da SuS in diesem Szenario noch nichts zu den Ebenen Unternehmen und Staat gelernt haben, werden möglicherweise wenige Wortmeldungen kommen.  Es wird empfohlen, das Tafelbild digital zu erstellen und im Lauf der nächsten Stunden zu erweitern. |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 2. Unterrichtseinheit: Auf globaler Ebene | | | | |
| Zeit | **Thema** | **Ablauf** | **Material** | **Hinweise** |
| – | **Vorentlastung** | **Begriffe kennenlernen** L kann bei Unklarheiten im Vorhinein den Begriff „Welthandel” entlasten. | Arbeitsblatt „[(Welt-)Handel](https://wirtschaft-erleben.at/wp-content/uploads/2025/08/GWB8_LS_Globales_Glossar_Handel.docx)“ |  |
| 5-10 | **Einstieg** | **Wiederholung im Plenum**  In einem L-SuS Gespräch werden kurz die Inhalte aus der letzten Stunde wiederholt und – wenn möglich – auf das Tafelbild bzw. auf M2 verwiesen. |  | Bei der Wiederholung sollte kurz verdeutlicht werden, dass in der ersten Stunde lediglich die Auswirkungen auf persönlicher Ebene behandelt wurden. In den folgenden Stunden wird die unternehmerische und globale Ebene betrachtet. |
| 25-30 | **Erarbeitung: Österreichische Unternehmen und die Globalisierung** | **Fallbeispiel bearbeiten**  In Form eines Fallbeispiels wird ein österreichisches Unternehmen beleuchtet, das mit seiner Idee und mithilfe der Globalisierung weltweit erfolgreich werden konnte. SuS erarbeiten die Meilensteine des Unternehmens zu zweit und reflektieren anschließend zu viert die Unternehmensgeschichte. 5 Erkenntnisse notieren sie in ihr Heft.  Im Anschluss werden die Ergebnisse im Plenum zusammengetragen und ggf. das Tafelbild bzw. M2 erweitert. | M3 – Österreichische Unternehmen und die Globalisierung  PPT (Folie 6) | **Leitfragen:**   * Wie beeinflusst(e) die Globalisierung die Entwicklungen dieses Unternehmens? * Welche Herausforderungen und Chancen bietet Globalisierung für österreichische Unternehmen? * Was wäre passiert, wenn die Globalisierung nicht so weit fortgeschritten wäre? Welche Schritte wären nicht / nur schwer möglich? |
| 20-30 | **Erarbeitung: Welthandel** | **Welthandel greifbar machen**  SuS beschäftigen sich alleine oder zu zweit mithilfe der Website „Food Supply Shock Explorer“ mit dem Thema Welthandel und erkunden Chancen und Herausforderungen. Auf M4 findet sich ein Erkundungsauftrag dazu.  Nach ca. 15min findet eine Reflexion anhand der Leitfragen im Plenum statt. Ggf. Erweiterung des Tafelbildes bzw. des Arbeitsblattes M2. | M4 – Global vernetzt, global herausgefordert  PPT (Folie 7)  Laptop | **Leitfragen:**   * Wie sind wir global vernetzt? * Welche Chancen und Herausforderungen zeigt die interaktive Karte? * Welche Auswirkungen hat ein Exportstopp oder Lieferschwierigkeiten auf Länder, Unternehmen, Privatpersonen?   In der Reflexion soll SuS klar werden, dass aufgrund der Globalisierung fast alle Menschen weltweit von diesen simulierten Entwicklungen betroffen sein könnten. |
| – | **Optional: Vertiefung Seeweg** | **Zeitungsartikel erarbeiten**  Zusätzlich kann mithilfe des MISCHA-Artikels „Panamakanal bremst Welthandel“ auf den Transport per Seeweg eingegangen werden. Hier bietet es sich an, zuerst auf die Umwelt und dann auf Unternehmen zu fokussieren. | [Artikel](https://wirtschaft-erleben.at/material/mischa-heft-wirtschaft-erleben-zeitungsartikel-lesen-verstehen-und-bearbeiten/) „Panamakanal bremst Welthandel“ (S. 26) | Für den Artikel stehen sprachsensible und [inhaltliche Aufgaben](https://wirtschaft-erleben.at/material/wirtschaft-erleben-zeitungsartikel-lesen-panamakanal-bremst-welthandel/) zur Verfügung. Die sprachsensiblen Aufgaben finden sich direkt anschließend an den Artikel.  Der Artikel kann fächervernetzend mit Deutsch erarbeitet werden. |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 3. & 4. Unterrichtseinheit: Ungleichheiten und Zusammenführung | | | | |
| Zeit | **Thema** | **Ablauf** | **Material** | **Hinweise** |
| 5-10 | **Einstieg** | **Stundenbeginn**  L beginnt die Stunde, ohne zu viel vom heutigen Thema zu verraten. Es kann aber angeteasert werden, dass heute Herausforderungen im Fokus stehen. SuS bilden Gruppen zu je 4-5 Personen. |  |  |
| 10-15 | **Erarbeitung I: Probedurchlauf** | **Black Story**  Mithilfe der zwei Black Stories wird der Themenbereich Ungleichheit eingeleitet. Dazu wird die erste Black Story „Ein Land, zwei Welten“ gemeinsam im Plenum bearbeitet, um das Spielprinzip kennenzulernen.  Wenn bereits mit Black Stories gearbeitet wurde, können die SuS auch direkt in Gruppen zu je 4-5 Personen arbeiten. | M5 – Ein Land, zwei Welten (1x pro Klasse oder Gruppe) | L liest das Statement der ersten Black Story vor und erklärt die Spielregeln: SuS müssen die hinter dem Statement stehende Geschichte erraten und dürfen dabei nur Fragen stellen, die mit „Ja“, „Nein“ oder „Für die Geschichte nicht wichtig“ beantwortet werden können. SuS stellen im Plenum Fragen, bis die richtige Geschichte erraten wurde. Nach 5 Minuten kann L den ersten Hinweis vorlesen. Bei Bedarf anschließend den zweiten. Allgemeine Anleitung zum Spielablauf von Black Stories siehe z. B. [hier](https://www.youtube.com/watch?v=7ngfRa_Rrkc) oder [hier](https://www.spielregeln-spielanleitungen.de/gesellschaftsspiel/black-stories-von-moses/).  In den Black Stories werden Ungleichheiten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (M5 – national, M6 – international) und Bereichen behandelt:   * Ungleichheiten in Bezug auf Einkommen, Lebensqualität, Lebenshaltungskosten, Chancen am Arbeitsmarkt; auch Hintergründe werden aufgegriffen (z. B. Religion, Ethnie, Vermögen) |
| 10-15 | **Erarbeitung II: Black Stories** | **Durchführung** Gruppen zu je 4-5 SuS werden gebildet. Pro Gruppe wird die Rolle der Spielleitung bestimmt, diese erhält M5 und liest das Statement in der Gruppe vor. Innerhalb der Gruppe wird nun versucht, die konkrete Geschichte hinter den Statements zu erraten. | M6 – Gleiche Arbeit, anderes Leben (1x pro Gruppe) | Die Spielleitung ist jene Person, die die Lösung kennt und die Fragen der Mitschüler:innen beantwortet. Die Spielleitung beantwortet nach dem Vorlesen des Statements die Fragen der anderen SuS („Ja“, „Nein“, „Für die Geschichte nicht wichtig“). Nach 5 Minuten kann der erste Hinweis vorgelesen werden. Sobald die dahinterliegende Geschichte erraten wurde, liest die Spielleitung die gesamte Black Story vor. |
| 10-15 | **Reflexion der Black Stories** | **Auflösung und Besprechung**  Im Plenum wird die Black Story aufgelöst und anhand der Leitfragen reflektiert (in der PPT enthalten). Unter anderem soll dabei der Begriff Ungleichheiten definiert werden. In der PPT finden sich bereits Stichwörter dazu. | PPT (Folie 9-10) | **Leitfragen:**   * In welchen Bereichen können Menschen von Ungleichheiten betroffen sein? * Was sind Ungleichheiten? Wie wirken sich diese aus?   In diesem Zusammenhang kann auch auf die Website [Dollar Street](https://www.gapminder.org/dollar-street) verwiesen werden. Hier wird anschaulich aufgezeigt, dass es auch innerhalb von Ländern Ungleichheiten gibt. |
| 10-15 | **Erarbeitung: Steckbriefe** | **Steckbriefe lesen**  SuS erhalten zu zweit je 2 Steckbriefe. SuS lesen die beiden Steckbriefe und untersuchen sie daraufhin, inwiefern sich die Leben der beiden in verschiedenen Bereichen unterscheiden. Mit Blitzlichtern können erste Erkenntnisse im Plenum gehört werden. | M7 – Steckbriefe (ausgeschnitten, Menge je nach Klassengröße)  PPT (Folie 11) | Da SuS zu zweit an je zwei Steckbriefen arbeiten, werden pro Klasse Steckbriefe der SuS-Anzahl entsprechend benötigt.  **Leitfragen:**   * Von welchen Ungleichheiten sind diese Personen positiv oder negativ betroffen? * Wie könnten sich diese Ungleichheiten in weiterer Folge auf andere Bereiche auswirken? * Welche Ungleichheiten erkennt ihr im Vergleich zu eurem eigenen Leben? |
| 10-15 | **Gedankenspiel** | **Perspektiven kennenlernen**  L liest 6 Szenarien vor (Folien 12-13), SuS versetzen sich bei jedem Szenario in die beiden Personen und notieren ihre Gedanken auf M8. L erkundigt sich zwischendurch bei SuS, wie sich die vorgelesenen Geschehnisse auf „ihr“ Leben auswirken könnten. | M7 – Steckbriefe (ausgeschnitten)  M8 – Wie wirkt sich das auf „mein“ Leben aus?  PPT (Folie 13-14) |  |
| 15-20 | **Gedankenspiel: Reflexion** | **Reflexion im Plenum**  L bespricht die ersten beiden Fragen, mit denen sich SuS bereits beschäftigt haben. Dann werden die letzten beiden Fragen aufgegriffen und Wortmeldungen  z. B. in der PPT oder in der Mitschrift festgehalten.  Beispiellösungen finden sich [hier](#_Folie_14). | M7 – Steckbriefe (ausgeschnitten)  M8 – Wie wirkt sich das auf „mein“ Leben aus?  PPT (Folie 15) | **Leitfragen:**   * Von welchen Ungleichheiten sind diese Personen positiv oder negativ betroffen? * Wie könnten sich diese Ungleichheiten in weiterer Folge auf andere Bereiche auswirken? * Welche unterschiedlichen Rahmenbedingungen braucht es, um diesen Ungleichheiten entgegenzuwirken (politisch, gesellschaftlich, ökonomisch, ökologisch)? * Wie können diese Ungleichheiten mit der Globalisierung zusammenhängen? |
| 15-20 | **Zusammenführung & Reflexion** | **Inhalte zusammenführen**  SuS vervollständigen in Kleingruppen M2 mit dem Gelernten der letzten vier Stunden. | M2 – Verschiedene Blickwinkel | M2 soll als Sicherung dienen und Herausforderungen und Chancen aus unterschiedlichen Perspektiven zusammenführen. |
| 15-20 | **Sicherung** | **Wabe auf chabaDoo**  SuS wiederholen die gelernten Inhalte mit der chabaDoo-Wabe. | Wabe: Herausforderungen & Chancen | Alle Waben befinden sich auf *chabaDoo*. Wie der Import der Waben in das eigene Portal funktioniert, wird [hier in Videoform](https://help.chabadoo.com/de/articles/5697700-wabe-ubernehmen) erklärt. Weitere Informationen zu *chabaDoo* gibt es [hier](https://wirtschaft-erleben.at/schulstufen/lernstrecken-und-chabadoo/). |

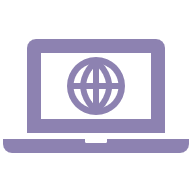
## M1: Globalisierung auf persönlicher Ebene (A)



### Aufgabe 1: Geschichten lesen

**Lies** den Text aufmerksam **durch** und **markiere** Textstellen, die darüber berichten, wie Helene mit der Globalisierung in Berührung kommt. **Notiere** deine Erkenntnisse in der Tabelle auf dem Arbeitsblatt M2 (Zeile 2).

### Helene (Österreich)

Hey! Ich bin Helene, 14 Jahre alt und lebe in einer Kleinstadt in Österreich. Um 7:00 Uhr klingelt mein Handy und weckt mich. Beim Frühstück höre ich entweder Radio oder schalte einen Podcast zu den aktuellen Nachrichten ein. Mit meinem Handy kann ich kostenlos in Sekundenschnelle die Nachrichten aus allen möglichen Ländern abrufen – schon beeindruckend irgendwie!

Ich habe viele Mitschüler:innen, die mehrere Sprachen sprechen und Verwandte außerhalb Österreichs haben. Im Unterricht diskutieren wir häufig über Themen wie den Klimawandel, die neuesten technologischen Innovationen oder Ideen aus aller Welt. Nach der Schule treffe ich mich oft mit meinen Freund:innen: Manchmal im Park, manchmal chatten wir auch mit unseren Handys oder spielen gemeinsam mit Jugendlichen aus anderen Ländern Online-Spiele.

Meine Mutter arbeitet in einem globalen Unternehmen als Sales Managerin, mein Vater arbeitet in einer Bank im Nachbardorf. Durch die Arbeit meiner Eltern bekomme ich mit, wie die Wirtschaft Österreichs mit anderen Ländern verbunden ist. Ich weiß z. B., dass das Unternehmen, für das meine Mutter arbeitet, Produkte verkauft, die Millionen Menschen weltweit nutzen. Ich überlege, ob ich später nicht auch in einem globalen Unternehmen arbeiten möchte, z. B. als Produktentwicklerin.

Ich finde es cool, dass ich beim Videospielen in Echtzeit mit jemandem aus den USA oder Südkorea chatten, andere Kulturen kennenlernen und neue Perspektiven gewinnen kann. Im Supermarkt und anderen Shops kann ich Produkte aus unterschiedlichen Teilen der Welt kaufen. Doch diese Vernetzung hat auch ihre Nachteile: Ich bin ständig für alle erreichbar, das überfordert mich teilweise. Wenn ich zwei Stunden nicht auf mein Handy schaue, habe ich manchmal 100 neue Nachrichten in Gruppenchats. Auch die unzähligen Informationen belasten mich manchmal: Letztens habe ich z. B. gesehen, wie ein Eisbärbaby aufgrund der Eisschmelze kaum noch Essen findet. Das macht mich nicht nur traurig, sondern bereitet mir auch Sorgen: Für welche Lebewesen wird es zukünftig schwierig werden, auf unserer Erde zu leben?



### Aufgabe 2: Inhalte austauschen und reflektieren

**Erfüllt** zu dritt folgende Aufgaben:

* **Stellt** euch kurz gegenseitig die Person aus eurem Text **vor**. Wie kommt diese Person mit Globalisierung in Berührung? Welche Chancen und Herausforderungen bringt die Globalisierung mit sich?
* **Vergleicht** deren Leben mit eurem eigenen: Was ist gleich? Was unterscheidet sich?

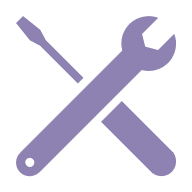
## M1: Globalisierung auf persönlicher Ebene (B)



### Aufgabe 1: Geschichten lesen

**Lies** den Text aufmerksam **durch** und **markiere** Textstellen, die darüber berichten, wie Chen mit der Globalisierung in Berührung kommt. **Notiere** deine Erkenntnisse in der Tabelle auf dem Arbeitsblatt M2 (Zeile 2).

### Chen (Volksrepublik China)



Nǐ hǎo! Ich heiße Chen, bin 16 Jahre alt und lebe in einer Stadt in China. In meiner Freizeit schraube ich gerne an alten elektronischen Geräten und schaue mir YouTube-Videos von internationalen Technikexpert:innen an. Dabei lerne ich nicht nur viel über neue Geräte und Reparaturmethoden, sondern verbessere auch gleichzeitig meine Englischkenntnisse – ein echter Vorteil!

Eines Tages möchte ich auch in der IT-Branche mit den neuesten Geräten arbeiten. Ob ich dazu jemals die Möglichkeit haben werde, weiß ich noch nicht. Um meine Familie zu unterstützen, muss ich seit ein paar Monaten in einer Fabrik arbeiten, in der Ersatzteile für Autos hergestellt werden. Ich arbeite jeden Tag 12 Stunden am Fließband und baue immer wieder die gleichen Teile zusammen. Die Arbeit ist anstrengend und nimmt mir viel von der Energie, die ich früher in meine Hobbys gesteckt habe. Dafür verdiene ich in dieser Arbeit genug, dass ich mir nun ein neues Handy kaufen konnte.

Die Vernetzung der Welt spüre ich in meiner Arbeit in der Fabrik täglich. So hat z. B. vor zwei Wochen ein technischer Fehler in einem der Bauteile zu weltweiten Lieferverzögerungen geführt. In dieser Zeit musste ich Überstunden machen; wir mussten den Fehler schnell ausbessern, um die planmäßige Produktion wieder aufnehmen zu können. Unsere Produkte werden in den USA, Europa und anderen Teilen Asiens benötigt. Was in meiner Fabrik passiert, hat dadurch Auswirkungen auf den globalen Markt und auf das Leben von Menschen überall auf der Welt.

Einerseits bringt die Globalisierung Herausforderungen mit sich; andererseits ermöglicht mir der weltweite Austausch von Informationen und Technologien, auf viele Ressourcen zuzugreifen. Durch das Internet kann ich mich selbst weiterbilden, sei es durch Online-Kurse oder den Austausch mit Expert:innen aus anderen Ländern. Die Nachfrage nach technischen Fachkräften in China wächst, und ich hoffe, dass mir diese Entwicklung eines Tages eine bessere berufliche Zukunft bietet. Dabei darf man natürlich nicht vergessen, dass die Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt stark ist; viele junge Menschen in China und anderen Ländern verfolgen ähnliche Ziele wie ich. Die schnelle technologische Entwicklung kann es auch schwierig machen, mit den neuesten Trends Schritt zu halten. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass mir diese Entwicklungen langfristig neue Möglichkeiten eröffnen können.



### Aufgabe 2: Inhalte austauschen und reflektieren

**Erfüllt** zu dritt folgende Aufgaben:

* **Stellt** euch kurz gegenseitig die Person aus eurem Text **vor**. Wie kommt diese Person mit Globalisierung in Berührung? Welche Chancen und Herausforderungen bringt die Globalisierung mit sich?
* **Vergleicht** deren Leben mit eurem eigenen: Was ist gleich? Was unterscheidet sich?

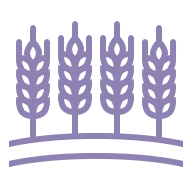
## M1: Globalisierung auf persönlicher Ebene (C)



### Aufgabe 1: Geschichten lesen

**Lies** den Text aufmerksam **durch** und **markiere** Textstellen, die darüber berichten, wie Luis mit der Globalisierung in Berührung kommt. **Notiere** deine Erkenntnisse in der Tabelle auf dem Arbeitsblatt M2 (Zeile 2).

### Luis (Chile)



Hola! Mein Name ist Luis, ich bin 17 Jahre alt und lebe in einem kleinen Dorf in der Nähe des Salar de Atacama in Chile. Ich gehe jeden Vormittag zur Schule und helfe am Nachmittag meinen Eltern, die Felder zu bewirtschaften. Die Landwirtschaft hat für unsere Familie jahrzehntelang den Lebensunterhalt dargestellt, aber in den letzten Jahren hat sich die Situation verändert.

Wir wohnen in einem Gebiet, das für seine Lithium-Vorkommen bekannt ist. Lithium wird vor allem für Batterien und Speichersysteme benötigt, z. B. für Smartphone-Akkus, Elektroautos und auch bei Wind- und Solarkraftwerken. Die Nachfrage nach diesem Metall ist weltweit sehr groß, das wirkt sich auf die Wirtschaft und Umwelt meiner Region aus. Für den Abbau und die Verarbeitung von Lithium braucht man enorme Mengen Wasser; der hohe Wasserverbrauch hat bei uns zu einem ernsten Wassermangel geführt. Die Felder meiner Familie sind sehr trocken: Wir können die Pflanzen nicht ausreichend bewässern, was sich negativ auf die Ernte auswirkt.

Mein Bruder hat deshalb vor einem halben Jahr begonnen, als Fahrer für ein Unternehmen zu arbeiten, das im Lithium-Abbau tätig ist. Dank dieses Jobs hat meine Familie ein zusätzliches Einkommen, mit dem wir uns Dinge leisten, die früher undenkbar waren (z. B. einen neuen Fernseher), und in neue Bewässerungssysteme investieren können, um die Felder trotzdem einigermaßen zu versorgen. Zudem ist unser Dorf aufgrund der Mine mit einer neuen Schule und medizinischer Versorgung ausgestattet: Neue Straßen und Stromleitungen wurden gebaut, die es meiner Familie erleichtern, ihre Produkte in die Stadt zu transportieren und dort zu besseren Preisen zu verkaufen.

Aufgrund der Schattenseiten, die die Mine mit sich bringt, habe ich mich entschieden, in den sozialen Medien Videos zu erstellen, in denen ich über nachhaltige Landwirtschaft spreche und die Bewässerungstechniken meiner Eltern vorstelle. Dabei mache ich auch auf die Wasserknappheit und die Verschmutzung der Wasserstellen aufmerksam, die durch den Lithium-Abbau in der Region verursacht wird. Meine Videos erreichen mittlerweile Menschen auf der ganzen Welt, und ich hoffe, dass sie das Bewusstsein für diese wichtigen Themen schärfen.



### Aufgabe 2: Inhalte austauschen und reflektieren

**Erfüllt** zu dritt folgende Aufgaben:

* **Stellt** euch kurz gegenseitig die Person aus eurem Text **vor**. Wie kommt diese Person mit Globalisierung in Berührung? Welche Chancen und Herausforderungen bringt die Globalisierung mit sich?
* **Vergleicht** deren Leben mit eurem eigenen: Was ist gleich? Was unterscheidet sich?

## M2: Verschiedene Blickwinkel

### Aufgabe: Herausforderungen und Chancen

Diese Tabelle soll in den nächsten Stunden weiter befüllt werden. **Führe** dabei stückweise **zusammen**, was du bisher gelernt hast. Welche Chancen und Herausforderungen bringt die Globalisierung für die folgenden Personen / Akteur:innen? Du kannst dazu auch die unten angeführten Kästchen nutzen; die Punkte können für mehrere Blickwinkel passen.



|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Blickwinkel | Chancen | Herausforderungen |
| Geschichte aus M1 |  |  |
| Ich in meinem jetzigen Leben |  |  |
| Ich in meinem zukünftigen Arbeitsleben |  |  |
| Unternehmen |  |  |
| Staaten |  |  |

Abhängigkeiten

ständige Verfügbarkeit

Reisemöglichkeit

internationale Zusammenarbeit

Verlagerung von Arbeitsplätzen

Verstärkte Konkurrenz

Arbeitsplätze im In- und Ausland

Märkte weltweit, die erschlossen werden können

bessere Kommunikations-möglichkeiten

Bedrohung lokaler Arbeitsplätze

Zugang zu vielen Produkten

Innovationen

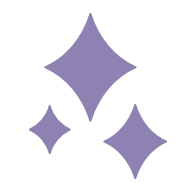
## M3: Österreichische Unternehmen und die Globalisierung (A)



### Aufgabe 1: Unternehmensgeschichte

Im Folgenden lernst du ein österreichisches Unternehmen kennen, das mithilfe der Globalisierung weltweit erfolgreich werden konnte.

1. **Suche** eine Person mit dem Kennzeichen B in der Überschrift.
2. **Lest** der Reihe nach gegenseitig die Meilensteine des Unternehmens **vor**. **Ergänzt** auf eurem eigenen Blatt die Lücken mit den fehlenden Infos. Diese Infos bekommt ihr von eurer Partnerin bzw. eurem Partner.



**Gründung des Unternehmens** (1984)

Ein österreichischer Unternehmer und ein thailändischer Partner entwickeln ein neues Getränk, das den Menschen hilft, länger wach und konzentriert zu bleiben.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(\_\_\_\_)

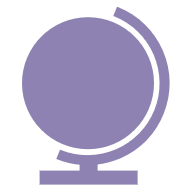
Die Marke wird in \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_   
v. a. bei jungen Menschen sehr schnell bekannt und beliebt. Die hohe Nachfrage zeigt dem Unternehmen, dass das Produkt auch international erfolgreich sein könnte. Fünf Jahre später wird das Getränk in \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ verkauft.

**Eintritt in den USA-Markt** (1997)

Das Unternehmen denkt bereits früh global. Dieser Markt ist zuerst allerdings herausfordernd, u. a. aufgrund der Konkurrenz anderer Getränkemarken und des ungewöhnlichen Produkts. Das Unternehmen setzt auf kreatives Marketing und wird schnell beliebter.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(\_\_\_\_)

Das Unternehmen sponsert Sportarten wie Snowboarding und Base Jumping, um eine junge und \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Zielgruppe anzusprechen. Diese Marketingstrategie sorgt dafür, dass das Produkt als Lifestyle-Getränk bekannt wird.



**Weitere Expansion** (2000er Jahre)

Die Marke expandiert weiter und verkauft nun in vielen europäischen und asiatischen Ländern. Die Internationalisierung hilft dem Unternehmen, die Marke weltweit bekannt zu machen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_)

Der Erfolg des Unternehmens inspiriert viele \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, in den Markt für dieses Produkt einzutreten und ähnliche Getränke zu produzieren. Diese Konkurrenz verlangt vom Unternehmen, seine Marke ständig neu zu denken, um sich von der Konkurrenz \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_.



**Regulierungen** (2000er Jahre bis jetzt)

Mit der Expansion stößt das Unternehmen auf strenge gesetzliche Regulierungen. In einigen Ländern werden die Inhaltsstoffe wegen gesundheitlicher Bedenken kritisiert und das Getränk wird dort für ein paar Jahre verboten. Das Unternehmen muss nun regelmäßig die Inhaltsstoffe überprüfen und auf gesetzliche Vorgaben reagieren, um das Produkt weltweit verkaufen zu können.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(\_\_\_\_)

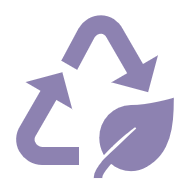
Das Unternehmen sponsert riesige, globale Events wie die \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ und veranstaltet auch selbst Großveranstaltungen. Die Marke wird immer stärker mit außergewöhnlichen Leistungen und aufregenden Momenten verbunden. Das sorgt für internationale Medienaufmerksamkeit und stärkt das Bild der Marke als \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_.

**Weitere Produktionsstätten** (2005)

Die Nachfrage ist groß, das Unternehmen eröffnet weltweit eigene Produktionsstätten und baut so eine effektive und schnelle Lieferkette auf. Dadurch wird sichergestellt, dass das Produkt überall verfügbar ist. Außerdem können dadurch die Produktionskosten gesenkt werden.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(\_\_\_\_)

Mit dem Aufstieg von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ nutzt das Unternehmen diese, um direkt mit den Fans zu kommunizieren. Dies hilft, die Marke auch bei jüngeren Zielgruppen noch bekannter zu machen.





### Aufgabe 2: Fragen diskutieren

1. **Diskutiert** zu viert folgende Fragen:

* Wie beeinflusst(e) die Globalisierung die Entwicklungen dieses Unternehmens?
* Welche Herausforderungen und Chancen bietet Globalisierung für österreichische Unternehmen?
* Was wäre passiert, wenn die Globalisierung nicht so weit fortgeschritten wäre? Welche Schritte wären nicht / nur schwer möglich?

1. **Notiert** 5 wichtige Erkenntnisse zum Thema „Globalisierung aus Unternehmenssicht“ in eurer Mitschrift.

**Neue Produktvarianten** (2012)

Um auf die unterschiedlichen Vorlieben und kulturellen Hintergründe der globalen Konsument:innen einzugehen, führt das Unternehmen neue Varianten wie zuckerfreie Produkte oder andere Geschmacksrichtungen. So kann es verschiedene Zielgruppen ansprechen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(\_\_\_\_)

Das Unternehmen startet Initiativen für \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Verpackungen und \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Produktionsmethoden, um den Anforderungen des globalen Marktes gerecht zu werden. Damit zeigt es Verantwortung und spricht \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Verbraucher:innen an.

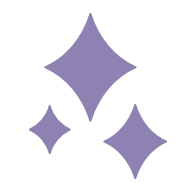
## M3: Österreichische Unternehmen und die Globalisierung (B)



### Aufgabe 1: Unternehmensgeschichte

Im Folgenden lernst du ein österreichisches Unternehmen kennen, das mithilfe der Globalisierung weltweit erfolgreich werden konnte.

1. **Suche** eine Person mit dem Kennzeichen A in der Überschrift.
2. **Lest** der Reihe nach gegenseitig die Meilensteine des Unternehmens **vor**. **Ergänzt** auf eurem eigenen Blatt die Lücken mit den fehlenden Infos. Diese Infos bekommt ihr von eurer Partnerin bzw. eurem Partner.



\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(\_\_\_\_)

Ein österreichischer Unternehmer und ein thailändischer Partner entwickeln ein neues Getränk, das den Menschen hilft, länger wach und konzentriert zu bleiben.

**Erster Erfolg in Österreich** (1987)

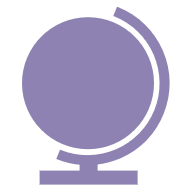
Die Marke wird in Österreich v. a. bei jungen Menschen sehr schnell bekannt und beliebt. Die hohe Nachfrage zeigt dem Unternehmen, dass das Produkt auch international erfolgreich sein könnte. Fünf Jahre später wird das Getränk in Deutschland verkauft.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(\_\_\_\_)

Das Unternehmen denkt bereits früh global. Dieser Markt ist zuerst allerdings herausfordernd, u. a. aufgrund der \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ anderer Getränkemarken und des ungewöhnlichen Produkts. Das Unternehmen setzt auf kreatives Marketing und wird schnell beliebter.

**Marketing durch Extremsport** (1999)

Das Unternehmen sponsert Sportarten wie Snowboarding und Base Jumping, um eine junge und abenteuerlustige Zielgruppe anzusprechen. Diese Marketingstrategie sorgt dafür, dass das Produkt als Lifestyle-Getränk bekannt wird.



\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(\_\_\_\_)

Die Marke expandiert weiter und verkauft nun in vielen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Ländern. Die Internationalisierung hilft dem Unternehmen, die Marke weltweit bekannt zu machen.

**Konkurrenz** (2000er-Jahre bis jetzt)

Der Erfolg des Unternehmens inspiriert viele Wettbewerber, in den Markt für dieses Produkt einzutreten und ähnliche Getränke zu produzieren. Diese Konkurrenz verlangt vom Unternehmen, seine Marke ständig neu zu denken, um sich von der Konkurrenz abzuheben.



\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_)

Mit der Expansion stößt das Unternehmen auf strenge gesetzliche \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. In einigen Ländern werden die Inhaltsstoffe wegen gesundheitlicher Bedenken kritisiert und das Getränk wird dort für ein paar Jahre verboten. Das Unternehmen muss nun regelmäßig die Inhaltsstoffe überprüfen und auf \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ reagieren, um das Produkt weltweit verkaufen zu können.

**Weitere Markenstärkung durch Sponsoring** (2004)

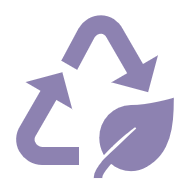
Das Unternehmen sponsert riesige, globale Events wie die Formel 1 und veranstaltet auch selbst Großveranstaltungen. Die Marke wird immer stärker mit außergewöhnlichen Leistungen und aufregenden Momenten verbunden. Das sorgt für internationale Medienaufmerksamkeit und stärkt das Bild der Marke als innovativ und extrem.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(\_\_\_\_)

Die Nachfrage ist groß, das Unternehmen eröffnet weltweit eigene \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ und baut so eine effektive und schnelle Lieferkette auf. Dadurch wird sichergestellt, dass das Produkt überall verfügbar ist. Außerdem können dadurch die Produktionskosten \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ werden.

**Social Media Marketing** (2009)

Mit dem Aufstieg von sozialen Netzwerken nutzt das Unternehmen diese Netzwerke, um direkt mit den Fans zu kommunizieren. Dies hilft, die Marke auch bei jüngeren Zielgruppen noch bekannter zu machen.



\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(\_\_\_\_)

Um auf die unterschiedlichen Vorlieben und kulturellen Hintergründe der globalen Konsument:innen einzugehen, führt das Unternehmen neue Varianten wie \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Produkte oder andere Geschmacksrichtungen ein. So kann es \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ ansprechen.

**Nachhaltigkeitsinitiativen** (2015)

Das Unternehmen startet Initiativen für nachhaltige Verpackungen und umweltfreundliche Produktionsmethoden, um den Anforderungen des globalen Marktes gerecht zu werden. Damit zeigt es Verantwortung und spricht umweltbewusste Verbraucher:innen an.



### Aufgabe 2: Fragen diskutieren

1. **Diskutiert** zu viert folgende Fragen:

* Wie beeinflusst(e) die Globalisierung die Entwicklungen dieses Unternehmens?
* Welche Herausforderungen und Chancen bietet Globalisierung für österreichische Unternehmen?
* Was wäre passiert, wenn die Globalisierung nicht so weit fortgeschritten wäre? Welche Schritte wären nicht / nur schwer möglich?

1. **Notiert** 5 wichtige Erkenntnisse zum Thema „Globalisierung aus Unternehmenssicht“ in eurer Mitschrift.

## Ein Bild, das Text, Screenshot, Grafiken, Muster enthält. Automatisch generierte BeschreibungM4: Global vernetzt, global herausgefordert



### Aufgabe 1: Website erkunden

1. **Öffne** die Website “Food Supply Shock Explorer”. **Klicke** auf den [Link](https://vis.csh.ac.at/food-supply-shocks/)   
   oder **öffne** die Seite mithilfe des QR-Codes.
2. **Sieh** dir das Erklärvideo **an**, das sich von selbst öffnet.
3. **Erkunde** selbst die Möglichkeiten der Website: **Wähle** rechts oben auf der Startseite Länder und Produkte **aus**. Welche Auswirkungen hätte ein Produktions- und Exportstopp? **Halte** deine Ergebnisse in der Tabelle **fest**. **Spiele** die Simulation mit Österreich und weiteren 2-4 Ländern **durch**.

Tipp: Wenn du auf der Website links auf „Legend“ klickst, erfährst du, was die roten und gelben Fähnchen bedeuten.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Land | Rohstoff/Produkt | Nenne 3 Auswirkungen. |
| *Ukraine* | *Mais* | *Der Ukraine fehlen fast 100 % Mais. Außerdem können über 40 % der Süßungsmittel nicht hergestellt werden.*  *In Portugal und Belgien fehlen über 40 % Mais, in Litauen fast 70 %.*  *Im Vereinigten Königreich können über 20 % der alkoholischen Getränke nicht hergestellt werden.* |
| Österreich | Fermentierte Getränke[[12]](#footnote-13) (= „beverages, fermented“) |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

## M5: Ein Land, zwei Welten

**Statement**

Camille hat vor kurzem ihr Studium der Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen und bewirbt sich für einen Job im Bereich Marketing in Paris. Das Bewerbungsgespräch läuft großartig. Zwei Wochen später erhält sie die Information, dass sie die Stelle nicht bekommen hat, sondern Maxime, der derzeit noch studiert.

Ein Bild, das Hut, Kleidung, Cartoon, Menschliches Gesicht enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Hinweise**

1. Was könnte der Grund sein, dass Maxime den Job bekommen hat?
2. Maxime ist *weiß* und männlich, Camille ist Schwarz und weiblich. Welche Auswirkungen könnte das in dieser Situation gehabt haben?

**Geschichte**

Ein Bild, das Kleidung, Cartoon, Zeichnung, Kunst enthält.

KI-generierte Inhalte können fehlerhaft sein.

Camille ist 28 Jahre alt, ehrgeizig, gut ausgebildet, weiblich und Schwarz. Ihr Vater kommt aus dem Senegal, ihre Mutter aus Frankreich; geboren und aufgewachsen ist sie in Frankreich. Sie ist für die Stelle qualifiziert, aber überraschenderweise erhält ihr ehemaliger Studienkollege Maxime die Zusage.

Maxime ist 26 Jahre alt und *weiß*. Als Camille mit ihm über den Bewerbungsprozess spricht, stellt sich heraus, dass er nicht nur weniger qualifiziert war, sondern auch keine spezielle Erfahrung im Marketingbereich hatte.

Es wird Camille klar, dass der Prozess unfair verlaufen ist: Sie hatte während des Gesprächs immer wieder das Gefühl, dass ihr Gegenüber sie skeptisch betrachtete. Auch auf ihr Alter und ihr Privatleben wurde sie angesprochen: Sie ist 28 Jahre alt, sie wird doch vermutlich schon Familienpläne haben? Camille vermutet, dass ihr Geschlecht und ihre Hautfarbe eine Rolle bei der Entscheidung gespielt haben könnten. Das ist nicht erlaubt; beweisen kann sie das aber leider schwer.

## M6: Gleiche Arbeit, anderes Leben

**Statement**

Elin und Adrian sind diplomierte Krankenpfleger:innen und arbeiten in Spitälern. Nach der Arbeit fahren beide mit dem Bus nachhause. Elin spaziert in ihre nette Wohnung, Adrian steht vor verschlossenen Türen und kommt auf einmal nicht in seine Wohnung hinein.

Ein Bild, das Hut, Kleidung, Cartoon, Menschliches Gesicht enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Hinweise**

1. Was könnte der Unterschied zwischen Elin und Adrian sein?
2. Die beiden Personen wohnen in unterschiedlichen Ländern. Wie könnte sich das auf ihre Lebenssituation auswirken?

**Geschichte**

Ein Bild, das Kinderkunst, Cartoon, Zeichnung enthält.

KI-generierte Inhalte können fehlerhaft sein.

Elin lebt in Schweden, einem Land mit sehr hoher Lebensqualität. Sie arbeitet in einem städtischen Krankenhaus und verdient ca. 3.500 Euro im Monat. Sie lebt in einer schönen Wohnung, hat ein eigenes Auto und kann sich regelmäßig Freizeitaktivitäten wie Restaurantbesuche oder Wochenendausflüge leisten. In Schweden sind die Lebenshaltungskosten hoch, aber dafür gibt es ein umfassendes soziales Sicherheitsnetz, ein kostenloses Bildungssystem und eine hervorragende Gesundheitsversorgung.

Adrian lebt in Moldawien, einem der ärmsten Länder Europas. Er arbeitet als Krankenpfleger in einem Krankenhaus, sein monatliches Einkommen liegt bei etwa 250 Euro. Auch wenn die Lebenshaltungs-kosten in Moldawien deutlich niedriger als in Schweden sind, muss Adrian oft für grundlegende Bedürfnisse wie Essen, Medikamente und Miete sparen. Die Schlösser von Adrians Wohnung wurden ausgetauscht, weil er seine Miete letztes Monat nicht bezahlen konnte. Da das Gesundheitssystem in Moldawien nicht ausreichend vom Staat finanziert wird, muss Adrian mit seinem Gehalt auch seine Mutter, die pflegebedürftig ist, unterstützen. Deshalb war er mit seiner Zahlung spät dran.

## M7: Steckbriefe

|  |
| --- |
| Adrian, 22 Jahre alt  Trotz seines fixen Jobs entscheidet sich Adrian dazu, Moldawien für ein paar Jahre zu verlassen. Mit seinem Gehalt in Moldawien gehen sich Miete, Essen, Medikamente und die Unterstützung für seine Mutter nicht aus. Deshalb beschließt er, sich für ein paar Jahre auf den Weg nach Österreich zu machen und eine Stelle als Krankenpfleger anzunehmen. |
| Li Hua, 52 Jahre alt  Li Hua lebt in einem Dorf in der Provinz Shaanxi. Ihr Bauernhof leidet unter den Auswirkungen des Klimawandels, da die Luftverschmutzung und die schlechte Bodenqualität durch industrielle Aktivitäten in der Region die Ernten beeinträchtigen. Aufgrund der verschmutzten Wasserquellen und der immer häufigeren Dürreperioden ist ihre Familie in Armut gefangen. Große Industrien und Fabriken in der Nähe beanspruchen immer mehr Ressourcen, ohne Rücksicht auf die Umwelt und die Lebensgrundlagen der kleineren Landwirt:innen zu nehmen. |
| Maxime, 26 Jahre alt  Dass Maxime studieren wird, war immer klar: Immerhin haben auch seine Eltern und Großeltern studiert und Geld ist in der Familie ausreichend vorhanden. Vor kurzem hat er eine Zusage für eine Arbeitsstelle bekommen: Das hat ihn selbst etwas überrascht, weil seine ehemalige Studienkollegin Camille bessere Noten und mehr Erfahrung mitbringt.  In seiner Freizeit liebt es Maxime, verschiedene Länder zu bereisen, shoppen zu gehen und die neuesten elektronischen Geräte auszuprobieren. Außerdem investiert er gerne in Aktien; seine Eltern haben ihm bereits in der Schulzeit beigebracht, wie passives Investieren funktioniert. |
| Amina, 29 Jahre alt  Amina lebt in einer mittelgroßen Stadt in Ägypten. Sie arbeitet als Rezeptionistin in einem Bürogebäude. Aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer religiösen Minderheit ist sie in ihrem beruflichen Alltag oft Diskriminierung ausgesetzt. In vielen Bereichen des öffentlichen Lebens, einschließlich bei Beförderungen und politischen Ämtern, hat sie es schwer, gleichberechtigt behandelt zu werden. Ihre Religion führt häufig zu Vorurteilen, was ihre berufliche Entwicklung und soziale Integration einschränken. Trotz ihrer Fähigkeiten und Hingabe zur Arbeit muss sie oft um Anerkennung kämpfen. |
| Catalina, 34 Jahre alt  Catalina arbeitet als erfolgreiche Marketingmanagerin in einem internationalen Technologie-Unternehmen in Buenos Aires. Sie hat ihren Masterabschluss an einer angesehenen Universität in den USA gemacht, ist regelmäßig auf Geschäftsreisen und hat ein gutes Netzwerk an beruflichen Kontakten in Europa und Nordamerika. Da ihre Familie wohlhabend ist, waren Gesundheitsversorgung, hervorragende Bildung und sichere Wohnverhältnisse für Catalina immer selbstverständlich. In ihrem Alltag kommt sie mit gesellschaftlichen Problemen wie Arbeitslosigkeit oder Armut kaum in Kontakt, auch ihre Familie und Freund:innen betrifft das nicht. |
| Karim, 40 Jahre alt  Karim lebt mit seiner Familie in einem ärmeren Viertel von Tunis (Tunesien). Aufgrund des Fehlens von ausreichenden Kinderbetreuungsangeboten in der Region muss er sich tagsüber um seine drei Kinder zu kümmern, während seine Frau als Reinigungskraft in einem Hotel arbeitet. Karim hat abends einen Teilzeitjob als Lagerarbeiter, doch das Einkommen reicht kaum aus, um die Familie zu versorgen. Die schwierigen Lebensbedingungen in der Nachbarschaft, wie schlechte Infrastruktur und wenig Arbeitsplätze, machen es Karim schwer, die Lebensqualität seiner Familie zu verbessern. |

## M8: Wie wirkt sich das auf „mein“ Leben aus?

### Aufgabe: Ungleichheiten und Auswirkungen reflektieren

1. **Lest** zu zweit eure beiden Steckbriefe **durch**. Von welchen Ungleichheiten sind diese Personen positiv oder negativ betroffen? Wie könnten sich diese Ungleichheiten in weiterer Folge auf andere Bereiche auswirken? **Markiert** wichtige Textstellen.
2. Auf der PPT werden Szenarien gezeigt. Würde sich diese Veränderung auf „euer“ Leben auswirken? Wenn ja, wie? **Notiert** eure Überlegungen.
3. **Haltet** abschließend 2 Dinge **fest**, die ihr euch zum Thema merken wollt.



Person: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

|  |  |
| --- | --- |
| Ungleichheiten |  |
| Auswirkungen | Privatleben (z. B. Gesundheit, Familie etc.): |
| Arbeitsbereich (inkl. Ausbildung): |
| Gesellschaft und Umwelt: |

Person: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

|  |  |
| --- | --- |
| Ungleichheiten |  |
| Auswirkungen | Privatleben (z. B. Gesundheit, Familie etc.): |
| Arbeitsbereich (inkl. Ausbildung): |
| Gesellschaft und Umwelt: |

**Diese 2 Dinge möchte ich mir zum Thema Ungleichheiten merken:**

# Lösungen

## M1: Globalisierung auf persönlicher Ebene (A)

**Aufgabe 1:** aktuelle Nachrichten aus allen Ländern, Unterrichtsthemen wie Klimawandel und neue technologische Innovationen, Online-Spiele mit Jugendlichen aus anderen Ländern spielen, Mutter arbeitet in einem globalen Unternehmen, eigene berufliche Zukunft in ähnlichem Setting vorstellbar, online mit Jugendlichen aus den USA oder Südkorea chatten, andere Kulturen kennenlernen, Produkte aus unterschiedlichen Teilen der Welt kaufen, aufgrund der Digitalisierung ständig für alle erreichbar, Nachrichten in den Medien oft belastend

**Aufgabe 2:**

* Chancen: schnell Informationen erhalten, aktuelle Themen im Unterricht, Online-Spiele mit Personen aus anderen Ländern, Arbeitsleben global gestaltbar, andere Kulturen kennenlernen, Produktvielfalt
* Herausforderungen: ständig für alle erreichbar, Nachrichtenflut belastend
* Vergleich: individuelle Lösung

## M1: Globalisierung auf persönlicher Ebene (B)

**Aufgabe 1:** YouTube-Videos von internationalen Technikexpert:innen, online Englisch lernen, Arbeit in Zulieferer-Fabrik anstrengend, technische Fehler können zu weltweiten Lieferverzögerungen führen, aufgrund der großen Auswirkungen auf den globalen Markt Überstunden notwendig, Produkte weltweit benötigt, weltweiter Austausch von Informationen und Technologien, Zugriff auf viele Ressourcen, Weiterbildung und Austausch mit Internet möglich, international hohe Nachfrage nach technischen Fachkräften, Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt stark, ständig neue Trends

**Aufgabe 2:**

* Chancen: YouTube-Videos von internationalen Technikexpert:innen, online Englisch lernen, Produkte weltweit verwendet, weltweiter Austausch von Informationen und Technologien, Zugriff auf viele Ressourcen, Weiterbildung und Austausch mit Internet möglich, international hohe Nachfrage nach technischen Fachkräften
* Herausforderungen: Arbeit in Zulieferer-Fabrik anstrengend, technische Fehler können zu weltweiten Lieferverzögerungen führen, aufgrund der großen Auswirkungen auf den globalen Markt Überstunden notwendig, Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt stark, ständig neue Trends
* Vergleich: individuelle Lösung

## M1: Globalisierung auf persönlicher Ebene (C)

**Aufgabe 1:** Lithium weltweit benötigt, große Nachfrage wirkt sich auf Wirtschaft und Umwelt in der Region aus, Wassermangel aufgrund des Abbaus und der Verarbeitung von Lithium, eigene Felder können nicht ausreichend bewässert werden, Lithium-Vorkommen schafft Arbeitsplätze, moderne Infrastruktur wegen der besseren wirtschaftlichen Lage, Infrastruktur wirkt sich wiederum auf Privat- und Arbeitsleben aus, soziale Medien bieten Plattform um auf Probleme und wichtige Themen aufmerksam zu machen, Beiträge können Menschen weltweit erreichen

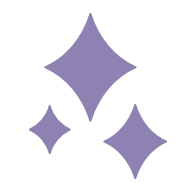
**Aufgabe 2:**

* Chancen: Lithium weltweit benötigt, große Nachfrage wirkt sich auf Wirtschaft in der Region aus, Lithium-Vorkommen schafft Arbeitsplätze, moderne Infrastruktur wegen der besseren wirtschaftlichen Lage, Infrastruktur wirkt sich wiederum auf Privat- und Arbeitsleben aus, soziale Medien bieten Plattform um auf Probleme und wichtige Themen aufmerksam zu machen, Beiträge können Menschen weltweit erreichen
* Herausforderungen: große Nachfrage wirkt sich auf Umwelt in der Region aus, Wassermangel aufgrund des Abbaus und der Verarbeitung von Lithium, eigene Felder können nicht ausreichend bewässert werden,
* Vergleich: individuelle Lösung

## M2: Verschiedene Blickwinkel

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Blickwinkel | Chancen | Herausforderungen |
| Geschichte aus M1 | siehe Lösungen M1 (je nach Person unterschiedlich) | siehe Lösungen M1 (je nach Person unterschiedlich) |
| Ich in meinem jetzigen Leben | individuelle Lösung; Beispiele: aktuelle Informationen schnell verfügbar, kultureller Austausch, Möglichkeit sich global zu vernetzen, Reisemöglichkeiten, Innovationen in vielen Bereichen, Zugang zu vielen Produkten, bessere Kommunikations-möglichkeiten, … | individuelle Lösung; Beispiele: ständig erreichbar sein, hoher Leistungsdruck durch Vergleich mit anderen Personen, Einfluss von Marken / Medien, globale Probleme wie Klimawandel spürbar, … |
| Ich in meinem zukünftigen Arbeitsleben | individuelle Lösung; Beispiele: vielfältige Berufschancen, neue Berufsfelder, neue Arbeitsmodelle wie Remote Working, Arbeitsplätze im In- und Ausland, … | individuelle Lösung; Beispiele: Automatisierung kann zu Jobverlust führen, ständig neue Anforderungen, verstärkte Konkurrenz, ungleicher Zugang zu Arbeitsmarkt, Verlagerung von Arbeitsplätzen, … |
| Unternehmen | individuelle Lösung; Beispiele: Innovationen in vielen Bereichen, Zugang zu vielen Produkten, Verlagerung von Arbeitsplätzen (und damit günstigere Produktionskosten), Märkte weltweit die erschlossen werden können, weltweiter Pool von Arbeitskräften verfügbar, Wachstum durch globale Zusammenarbeit, bessere Kommunikationsmöglichkeiten | individuelle Lösung; Beispiele: verstärkte Konkurrenz, komplexe Lieferketten, Abhängigkeiten, rechtliche Rahmenbedingungen je nach Land anders, Sicherheits- und Datenschutzprobleme |
| Staaten | individuelle Lösung; Beispiele: Innovationen in vielen Bereichen, wirtschaftliches Wachstum, internationale Zusammenarbeit, kultureller Austausch | individuelle Lösung; Beispiele: Abhängigkeiten, Bedrohung lokaler Arbeitsplätze, Spannungen durch verstärkte Ungleichheiten, Umweltprobleme, verstärkter Druck auf Wirtschaftsstandort |

## M3: Österreichische Unternehmen und die Globalisierung (A+B)



**Gründung des Unternehmens** (1984)

Ein österreichischer Unternehmer und ein thailändischer Partner entwickeln ein neues Getränk, das den Menschen hilft, länger wach und konzentriert zu bleiben.

**Erster Erfolg in Österreich** (1987)

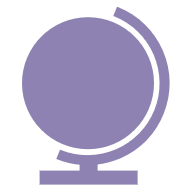
Die Marke wird in Österreich v. a. bei jungen Menschen sehr schnell bekannt und beliebt. Die hohe Nachfrage zeigt dem Unternehmen, dass das Produkt auch international erfolgreich sein könnte. Fünf Jahre später wird das Getränk in Deutschland verkauft.

**Eintritt in den USA-Markt** (1997)

Das Unternehmen denkt bereits früh global. Dieser Markt ist zuerst allerdings herausfordernd, u. a. aufgrund der Konkurrenz anderer Getränkemarken und des ungewöhnlichen Produkts. Das Unternehmen setzt auf kreatives Marketing und wird schnell beliebter.

**Marketing durch Extremsport** (1999)

Das Unternehmen sponsert Sportarten wie Snowboarding und Base Jumping, um eine junge und abenteuerlustige Zielgruppe anzusprechen. Diese Marketingstrategie sorgt dafür, dass das Produkt als Lifestyle-Getränk bekannt wird.



**Weitere Expansion** (2000er Jahre)

Die Marke expandiert weiter und verkauft nun in vielen europäischen und asiatischen Ländern. Die Internationalisierung hilft dem Unternehmen, die Marke weltweit bekannt zu machen.

**Konkurrenz** (2000er-Jahre bis jetzt)

Der Erfolg des Unternehmens inspiriert viele Wettbewerber, in den Markt für dieses Produkt einzutreten und ähnliche Getränke zu produzieren. Diese Konkurrenz verlangt vom Unternehmen, seine Marke ständig neu zu denken, um sich von der Konkurrenz abzuheben.



**Regulierungen** (2000er Jahre bis jetzt)

Mit der Expansion stößt das Unternehmen auf strenge gesetzliche Regulierungen. In einigen Ländern werden die Inhaltsstoffe wegen gesundheitlicher Bedenken kritisiert und das Getränk wird dort für ein paar Jahre verboten. Das Unternehmen muss nun regelmäßig die Inhaltsstoffe überprüfen und auf gesetzliche Vorgaben reagieren, um das Produkt weltweit verkaufen zu können.

**Weitere Markenstärkung durch Sponsoring** (2004)

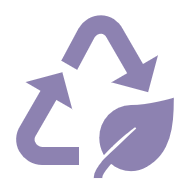
Das Unternehmen sponsert riesige, globale Events wie die Formel 1 und veranstaltet auch selbst Großveranstaltungen. Die Marke wird immer stärker mit außergewöhnlichen Leistungen und aufregenden Momenten verbunden. Das sorgt für internationale Medienaufmerksamkeit und stärkt das Bild der Marke als innovativ und extrem.

**Weitere Produktionsstätten** (2005)

Die Nachfrage ist groß, das Unternehmen eröffnet weltweit eigene Produktionsstätten und baut so eine effektive und schnelle Lieferkette auf. Dadurch wird sichergestellt, dass das Produkt überall verfügbar ist. Außerdem können dadurch die Produktionskosten gesenkt werden.

**Social Media Marketing** (2009)

Mit dem Aufstieg von sozialen Netzwerken nutzt das Unternehmen diese Netzwerke, um direkt mit den Fans zu kommunizieren. Dies hilft, die Marke auch bei jüngeren Zielgruppen noch bekannter zu machen.



**Neue Produktvarianten** (2012)

Um auf die unterschiedlichen Vorlieben und kulturellen Hintergründe der globalen Konsument:innen einzugehen, führt das Unternehmen neue Varianten wie zuckerfreie Produkte oder andere Geschmacksrichtungen. So kann es verschiedene Zielgruppen ansprechen.

**Nachhaltigkeitsinitiativen** (2015)

Das Unternehmen startet Initiativen für nachhaltige Verpackungen und umweltfreundliche Produktionsmethoden, um den Anforderungen des globalen Marktes gerecht zu werden. Damit zeigt es Verantwortung und spricht umweltbewusste Verbraucher:innen an.

## M4: Global vernetzt, global herausgefordert

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Land | Rohstoff/Produkt | Nenne 3 Auswirkungen. |
| *Ukraine* | *Mais* | *Der Ukraine fehlen fast 100 % Mais. Außerdem können über 40 % der Süßungsmittel nicht hergestellt werden.*  *In Portugal und Belgien fehlen über 40 % Mais, in Litauen fast 70 %.*  *Im Vereinigten Königreich können über 20 % der alkoholischen Getränke nicht hergestellt werden.* |
| Österreich | Fermentierte Getränke (= „beverages, fermented“) | *In Österreich fehlen 100 % fermentierte Getränke (z. B. Bier, Cider, Obstweine). In Trinidad und Tobago fehlen fast 25 % fermentierte Getränke und in Barbados 22 %.* |
| *Beispiellösung:*  *Spanien* | *Oliven* | *In Spanien fehlen 99 % Oliven und 94 % Olivenöl. In der Volksrepublik China fehlen fast 90 % Oliven und 78 % Olivenöl. In Panama fehlen 69 % Oliven und Olivenöl. Zahlreiche weitere Länder weltweit sind in größerem Ausmaß betroffen (40-80 % Verlust einzelner Produkte).* |

## M8: Wie wirkt sich das auf „mein“ Leben aus?

individuelle Lösung; Beispiellösung: **Adrian:**

|  |  |
| --- | --- |
| Ungleichheiten | von ökonomischen Ungleichheiten betroffen (niedriges Gehalt)  Ökonomische Ungleichheiten können sich in weiterer Folge auf die Gesundheit (nicht ausreichend Geld für medizinische Versorgung, Vorsorgeuntersuchungen etc. vorhanden), den Beruf (Weiterbildungsmöglichkeiten evtl. nicht leistbar) und allgemein auf die Lebensqualität auswirken (Freizeitaktivitäten begrenzt). Von der ökonomischen Ungleichheit sind somit sehr viele Lebensbereiche betroffen; Adrian entscheidet schließlich, aufgrund dieser Lage für ein paar Jahre nach Österreich zu ziehen. |
| Auswirkungen | individuelle Lösung |

Beispiellösung: **Li Hua:**

|  |  |
| --- | --- |
| Ungleichheiten | von ökologischen Ungleichheiten betroffen (Auswirkungen des Klimawandels deutlich spürbar)  Die ökologischen Ungleichheiten wirken sich bei Li Hua in weiterer Folge auf die Gesundheit (verschmutzte Quellen), den Beruf (schwierigere Bedingungen), das Einkommen (Ernteausfälle, Dürreperioden) und allgemein auf die Lebensqualität aus (Armut, Luft- und Wasserverschmutzung). Diese Ungleichheit betrifft somit sehr viele Lebensbereiche. |
| Auswirkungen | individuelle Lösung |

Beispiellösung: **Maxime:**

|  |  |
| --- | --- |
| Ungleichheiten | Im Vergleich zu seiner Umwelt ist Maxime positiv von ökonomischer und gesellschaftlicher Ungleichheit betroffen (ausreichend finanzielle Ressourcen, Vorteile aufgrund seines Geschlechts).  Maximes Familie hat ausreichend finanzielle Mittel, um ihm eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Außerdem haben ihm seine Eltern bereits früh Finanzwissen vermittelt, wodurch er seine finanziellen Ressourcen selbst weiter stärken und ausbauen kann. Auch gesellschaftlich ist er positiv von Ungleichheiten betroffen, da er in diesem Beispiel aufgrund seines Geschlechts leichter eine Arbeitsstelle bekommen hat. Diese ökonomischen und gesellschaftlichen Ungleichheiten wirken sich in weiterer Folge positiv auf sein Privat- und Arbeitsleben aus. |
| Auswirkungen | individuelle Lösung |

Beispiellösung: **Amina:**

|  |  |
| --- | --- |
| Ungleichheiten | von gesellschaftlichen und politischen Ungleichheiten betroffen (Diskriminierungen ausgesetzt)  Amina wird aufgrund ihrer Religion diskriminiert, u. a. wirkt sich das auf Beförderungen in der Arbeit, den Umgang auf politischen Ämtern und die Integration in der Gesellschaft aus. In weiterer Folge wirken sich diese gesellschaftlichen und politischen Ungleichheiten somit auch auf die finanziellen Ressourcen (weniger Einkommen, da Beförderungen verweigert werden) und allgemein auf das psychische Wohlbefinden aus (tägliche Ausgrenzung spürbar). |
| Auswirkungen | individuelle Lösung |

Beispiellösung: **Catalina:**

|  |  |
| --- | --- |
| Ungleichheiten | Im Vergleich zu seiner Umwelt ist Catalina positiv von ökonomischer und gesellschaftlicher Ungleichheit betroffen (ausreichend finanzielle Ressourcen, Netzwerk an Kontakten, gute Gesundheitsversorgung).  Catalinas Familie hatte immer ausreichend finanzielle Mittel, um ihr eine gute Ausbildung, Gesundheitsversorgung und sichere Wohnverhältnisse zu ermöglichen. Die hervorragende Ausbildung hat ihr auch ermöglicht, eine gute Arbeitsstelle zu finden, wodurch sie wiederum berufliche Kontakte in anderen Ländern knüpfen kann. Die ökonomischen Vorteile haben sich in weiterer Folge positiv auf ihre gesellschaftliche Situation ausgewirkt (Bildung, Gesundheitsversorgung, Wohnverhältnisse). Gesellschaftliche Probleme wie Arbeitslosigkeit oder Armut betreffen sie nicht. |
| Auswirkungen | individuelle Lösung |

Beispiellösung: **Karim:**

|  |  |
| --- | --- |
| Ungleichheiten | von gesellschaftlichen und ökonomischen Ungleichheiten betroffen (Diskriminierungen ausgesetzt)  Karim kann untertags aufgrund der fehlenden Kinderbetreuungsangebote nicht arbeiten, wodurch die gesellschaftliche Ungleichheit direkt zu einer ökonomischen Ungleichheit wird (weniger finanzielle Ressourcen). Die gesellschaftliche Ungleichheit ist auch dahingehend zu spüren, als dass die Lebensbedingungen in seiner Umgebung schwieriger als in anderen Stadtteilen sind (z. B. schlechte Infrastruktur, wenig Arbeitsplätze). Diese Ungleichheit wirkt sich auf das Privatleben (Familie kann nicht ausreichend versorgt werden), das Arbeitsleben (wenig Möglichkeiten) und die gesellschaftliche Integration aus. |
| Auswirkungen | individuelle Lösung |

**Diese 2 Dinge möchte ich mir zum Thema Ungleichheiten merken**: individuelle Lösung

## PPT Folie 15

* Von welchen Ungleichheiten sind diese Personen positiv oder negativ betroffen? 🡪 M8
* Wie könnten sich diese Ungleichheiten in weiterer Folge auf andere Bereiche auswirken? 🡪 M8
* Welche unterschiedlichen Rahmenbedingungen braucht es, um diesen Ungleichheiten entgegenzuwirken (politisch, gesellschaftlich, ökonomisch, ökologisch)?
  + Politische Rahmenbedingungen: soziale Sicherheitssysteme wie Gesundheitsversorgung, Arbeitslosenversicherung und Pensionsversicherung stärken; fairer Handel; Regulierungen durch internationale Abkommen; faire Besteuerung; Bildungsinitiativen; Gleichberechtigung in der Bildung und am Arbeitsmarkt fördern; Steuersysteme anpassen
  + Gesellschaftliche Rahmenbedingungen: Inklusion (unabhängig von Herkunft, Religion, sozialer Status etc.) z. B. durch Gesetzgebung fördern; Stärkung der Zivilgesellschaft; kulturelle Offenheit fördern
  + Ökonomische Rahmenbedingungen: nachhaltige Wirtschaft fördern, z. B. indem ökologische und soziale Standards eingehalten werden müssen; kleine und mittlere Unternehmen unterstützen;
  + Ökologische Rahmenbedingungen: Ressourcen nachhaltig nutzen, um Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren; Konsum allgemein einschränken; globale Klimaschutzabkommen; Förderung erneuerbarer Energien
* Wie können diese Ungleichheiten mit der Globalisierung zusammenhängen?
  + Politische Ungleichheiten können durch das Fehlen von Regulierungen oder fehlende politische Strukturen, die die Interessen benachteiligter Gruppen vertreten, entstehen.
  + Soziale Ungleichheit kann durch die Globalisierung verschärft werden, wenn unterschiedliche Länder und Regionen ungleich von den Vorteilen der Weltwirtschaft profitieren.
  + Ökonomische Ungleichheit entsteht z. B. durch den ungleichen Zugang zu globalen Märkten. Während manche Unternehmen in Ländern des Globalen Nordens von der Globalisierung profitieren, haben viele Menschen im Globalen Süden nicht denselben Zugang und leiden unter prekären Arbeitsbedingungen.
  + Ökologische Ungleichheit betrifft vor allem wirtschaftlich schwächere Länder, die in den globalen Wertschöpfungsketten eingebunden sind und oft die negativen ökologischen Folgen der industriellen Produktion tragen, ohne von den Gewinnen zu profitieren.
  + Die genannten Rahmenbedingungen können dabei helfen, diese Ungleichheiten auf den unterschiedlichen Ebenen abzufedern und auszugleichen.

## Wabe: Herausforderungen und Chancen

**Folie 2: Worum geht es?** (Freie Textaufgabe)

individuelle Lösung

**Folie 3: Chancen** (Sortieren)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **persönliche Ebene** | **unternehmerische Ebene** | **staatliche Ebene** |
| Menschen können sich untereinander austauschen. | Märkte weltweit können erschlossen werden. | Gemeinsam mit anderen Staaten kann an globalen Problemen gearbeitet werden. |
| Die Reisemöglichkeiten sind fast unbegrenzt. | Materialien und Rohstoffe können aus der ganzen Welt bezogen werden. | Durch die internationale Zusammenarbeit kann die Wirtschaft schneller wachsen. |
| Arbeitsplätze können weltweit gesucht werden. | Standorte können in andere Länder verlagert und dadurch Kosten gespart werden. |  |

**Folie 4: Herausforderungen** (Sortieren)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **persönliche Ebene** | **unternehmerische Ebene** | **staatliche Ebene** |
| Man ist immer erreichbar. Das kann stressig sein. | Die Konkurrenz ist sehr hoch, da man mit Unternehmen weltweit verglichen wird. | Der Druck auf den eigenen Wirtschaftsstandort wird höher. |
| Es gibt ständig neue Anforderungen, z. B. muss man lernen, mit neuen Maschinen oder Programmen umzugehen. | Durch den Kauf von Materialien aus anderen Ländern werden globale Abhängigkeiten verstärkt. | Globale Probleme wie der Klimawandel führen zu erhöhten Temperaturen und häufigeren Naturkatastrophen. Das betrifft die ganze Gesellschaft. |
| Die Automatisierung von Arbeitsschritten kann zu Jobverlust führen. |  |  |

**Folie 5: Was passt?** (Catch)

Richtige Begriffe: Ungleichheiten, Kontakte weltweit, gemeinsame Lösungen, hohe Konkurrenz, Klimawandel, Jobverlust, viele Berufschancen

Falsche Begriffe: Markttag, Fußball, Zahnarzt, Sternbilder, Apfel

**Folie 6: Ungleichheiten** (Verbinden)

|  |  |
| --- | --- |
| Ungleichheiten entstehen, wenn | Menschen und Länder nicht die gleichen Chancen oder Möglichkeiten haben. |
| Ungleichheiten können z. B. die | ökonomische, ökologische, politische oder gesellschaftliche Ebene betreffen. |
| Durch die Globalisierung können Ungleichheiten verstärkt werden, z. B. wenn | Regeln und Vorschriften fehlen und dadurch manche Länder oder Gruppen benachteiligt werden. |
| Gesellschaftliche Ungleichheiten zeigen sich z. B. | bei Bildungschancen, Gesundheitsversorgung und sozialer Integration. |
| Ökonomische Ungleichheiten können sich u. a. auf | die Ausbildung und die Lebensqualität auswirken. |

**Folie 7: Reflexion** (Freie Textaufgabe)

individuelle Lösung

# Anhang

## Bilder

Alle Bilder sowie andere Medien (z. B. Videos) sind aus der Lizenz ausgenommen. Wenn nicht anders angegeben, handelt es sich um eigene Darstellungen.

**Impressum**

**STIFTUNG FÜR**   
**WIRTSCHAFTSBILDUNG**

c/o Impact Hub Vienna  
Lindengasse 56/18-19  
1070 Wien

E-Mail: [office@wirtschaft-erleben.at](mailto:office@wirtschaft-erleben.at)

**CC BY NC SA**

**[Ein Bild, das Schrift, Symbol, Grafiken, Screenshot enthält.

Automatisch generierte Beschreibung](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de)**

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>  
**Auf individuelle Anfrage (z. B. von Verlagen) können auch andere Lizenzbedingungen vereinbart werden.**

Bei einer Weiterverwendung sollen folgende Angaben gemacht werden:

Stiftung Wirtschaftsbildung (2025) [Global vernetzt, global herausgefordert: Die zwei Seiten der Globalisierung](https://wirtschaft-erleben.at/?post_type=material&p=22112&preview=true). CC BY NC SA 4.0.

1. Gabler Wirtschaftslexikon (o. J.) Globalisierung. <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/globalisierung-35657>. Zugegriffen am 11.02.2025; Bundeszentrale für politische Bildung (o. J.) Globalisierung. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/19533/globalisierung/>. Zugegriffen am 11.02.2025. [↑](#footnote-ref-2)
2. Friedrich-Ebert-Stiftung (o. J.) Deglobalisierung. <https://www.fes.de/wissen/deglobalisierung>. Zugegriffen am 11.02.2025. [↑](#footnote-ref-3)
3. Reiner, Ch. (2023) Von der Hyperglobalisierung in die Globalisierungskrise?. <https://www.bpb.de/-system/files/dokument_pdf/bpb_TB_133_-Globalisierung_BF.pdf>, S. 3. [↑](#footnote-ref-4)
4. Handelsblatt Research Institute (2021) Eine Qualifizierungsstrategie für die digitale Arbeitswelt. <https://research.handelsblatt.com/assets/uploads/hri_eBook_Qualifizierung_Arbeitswelt.pdf>. S. 14f, 29f. [↑](#footnote-ref-5)
5. A&W Blog (2020) Wie die ökonomische Globalisierung die Einkommensungleichheit beeinflusst. <https://www.awblog.at/Verteilung/oekonomische-globalisierung-und-einkommensungleichheit>. Zugegriffen am 10.03.2025; Bertelsmann Stiftung (2015) Globalisierung, Digitalisierung und ungleiche Einkommen. <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/global-economic-dynamics/projektnachrichten/globalisierung-digitalisierung-und-einkommensungleichheit>. Zugegriffen am 10.03.2025. [↑](#footnote-ref-6)
6. Gabler Wirtschaftslexikon (o. J.) Glokalisierung. <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/glokalisierung-32822>. Zugegriffen am 10.03.2025. [↑](#footnote-ref-7)
7. Smartling (2024) Wie können Unternehmen die Vorteile der Globalisierung am besten nutzen?. <https://de.smartling.com/blog/how-can-businesses-best-take-advantage-of-globalization>. Zugegriffen am 10.03.2025. [↑](#footnote-ref-8)
8. Institut der deutschen Wirtschaft (2024) Unternehmen zwischen Klimaschutz und Wettbewerbsfähigkeit. <https://www.iwd.de/artikel/unternehmen-zwischen-klimaschutz-und-wettbewerbsfaehigkeit-633197/>. Zugegriffen am 10.03.2025. [↑](#footnote-ref-9)
9. Bundeszentrale für politische Bildung (2023) Internationale Trends der sozialen Ungleichheit. <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/soziale-ungleichheit-354/520848/internationale-trends-der-sozialen-ungleichheit/>. Zugegriffen am 23.03.2025. [↑](#footnote-ref-10)
10. Philipps, L. & Braun, D. (2020) Die Zukunft des Multilateralismus. <https://www.kas.de/de/web/auslandsinformationen/artikel/detail/-/content/die-zukunft-des-multilateralismus>. Zugegriffen am 10.03.2025. [↑](#footnote-ref-11)
11. Verwendete Abkürzungen in der Planungsmatrix: M = Material; SuS = Schülerinnen und Schüler; L = Lehrperson; PPT = Powerpoint-Präsentation [↑](#footnote-ref-12)
12. Darunter fallen z. B. Kombucha, Kefir oder Ginger Beer. [↑](#footnote-ref-13)